

Liebe Freund*innen des ZGD, liebe gender- und diversity-interessierte Menschen,

Bienen, Ameisen, Eichhörnchen und viele andere – überall krabbelt und krecht es im Gebüsch, auf dem Boden, in den Bäumen und Sträuchern. Trotz Regen und allgemein widriger Umstände sind sie geschäftig und bereiten sich unermüdlich auf das vor, was eben so kommt. Ganz ähnlich fühlt es sich auch bei uns am ZGD an: Das Wintersemester steht vor der Tür. Nicht alles ist perfekt, aber wir arbeiten daran und Vieles kündigen wir in diesem Newsletter mit großer Vorfreude an. Thematisch geht es bei uns u.a. um „Rechte Frauen* in feministischen Frauen*Bewegungen“ und damit auch um eine Auseinandersetzung mit der (Vor-) Geschichte des ZGD (s. Ankündigung zur Kooperationsveranstaltung mit DENK*tRÄUME), um queerfeministische Lyrik (Workshop und Lesung mit Lila Sovia) und um Geschlechteraspekte in der Forschung (Projekt 360°). Und das Spotlight scheint in dieser Ausgabe auf das Aktionsbündnis Queering Academia, das auch in diesem Semester wieder die Vorlesungsreihe „Jenseits der Geschlechtergrenzen“ vorbereitet. Es gibt also nicht nur viel zu lesen, sondern auch viel zu tun in diesem Herbst: Lehren, Lernen, Forschen, Dichten und Diskutieren – in Präsenz, digital oder irgendwo dazwischen.

Ich wünsche Ihnen einen guten Start ins Wintersemester!

Ihre
Michaela Koch

PS: Für ganz kurz Entschlossene: Heute, am Donnerstag, 06.10., 18:00 Uhr,

laden wir zur digitalen Veranstaltung „Wem gehört das Kind? Feministische Perspektiven auf Elternschaft“ ein. [Hier](#) geht es zur Ankündigung und Anmeldung (bis 13 Uhr möglich).

Übersicht

Rund ums Zentrum Gender & Diversity

- Lehrtableau Gender, Diversity und Intersektionalität WiSe 22/23
- ZGD-Lehraufträge
- Projekt "360° - Geschlecht und Vielfalt in der Forschung"
- Podiumsdiskussion "Rechte Frauen* in feministischen Frauen*bewegungen"
- Unsere Veranstaltungen auf einen Blick

Veranstaltungsankündigungen aus den Hamburger Hochschulen

- "Women in Israel and Germany today" (plenary talk and discussion, BLS)
- "Intersektional. Prekär. Widerständig. Beiträge zur Zukunft poststrukturalistisch geprägter 'Studies' in Deutschland" (Vorlesungsreihe, ZeDiS)
- "Nicht ohne uns! Wegbereitung eines inklusiven Musik- und Theaterbetriebs" (Vorlesungsreihe, HfMT)
- "Between Invisibility and Autonomy. Negotiating Gender Roles in Manuscript Cultures" (lecture series, UHH)
- "Und es gibt sie doch! Frauen in der Wissenschaft" (Vorlesungsreihe, HSU)

Ausschreibungen

- Stellenausschreibung Referent*in für Diversity und Gleichstellung (UHH)
 - Förderung lehrbezogener Netzwerke und Portale
-

Calls for Papers or Participation

- Wissenstransfer: Forschung von und für Trans* Communities (14./15.10.)
- CfP "Trans*Politiken" (Femina Politica)
- CfP "(Un-)Mögliche Solidaritäten" (fzg)
- Online-Petition zur Erhaltung der Geschlechtergeschichte an der Uni Jena

Spot On: Aktionsbündnis Queering Academia

- Interview mit dem Aktionsbündnis Queering Academia

Tipps des Monats

- "Schatz, ich kann nicht, ich bin im Dienst" Ausstellungsreihe
- VisibleDesignSpace online

Und anderswo

- "Wer bleibt? Eine Pilotstudie zu Karrierewegen von Schwarzen Wissenschaftler*innen und Wissenschaftler*innen of Color in der Migrations-, Integrations- und Rassismusforschung" (Vortrag)
- "Migrantischer Feminismus in der Frauenbewegung in Deutschland" (Vortrag)

Rund ums Zentrum Gender & Diversity

Lehrtableau Gender, Diversity und Intersektionalität WiSe 22/23 veröffentlicht (2., ergänzte und aktualisierte Fassung)

Das Lehrtableau Gender, Diversity und Intersektionalität ist in ergänzter und aktualisierter Fassung erschienen und steht [hier](#) zum Download bereit.

ZGD-Lehraufträge im WiSe 22/23

Das ZGD bietet in diesem Wintersemester fünf Lehrveranstaltungen für Studierende aller beteiligten Hochschulen an:

- **Antisemitismus und Geschlecht** mit Randi Becker
- **Intersektionalität /Diversity im Kontext von Identität, Migration und Othering-Prozessen** mit Simone Borgstede, PhD.
- **Black, Queer, African. Transnationale Literaturen als safe space für (Re-)Imagination, Vision und Kritik** mit Dr. Ricarda de Haas
- **The Art of Failure / Die Kunst des Scheiterns** mit Karin Michalski
- **Feministische Epistemologien des Südens** mit María Guadalupe Rivera Garay

Eine ausführliche Beschreibung und den Link zur Anmeldung gibt es [hier](#). Die Anmeldungen sind noch bis zum 09.10. möglich.

Außerdem gibt es am 11.10., 17-18 Uhr, eine digitale Info-Veranstaltung zu allen Fragen rund um die Angebote des ZGD. [Hier](#) geht es zur Anmeldung.

Projekt "360° - Geschlecht und Vielfalt in der Forschung"

Die Kategorie Geschlecht ist eine Querschnittskategorie: Sie ist in nahezu allen Fächern und Forschungsthemen von Bedeutung. Und sie ist auf allen Ebenen von Forschung und Innovation relevant, z.B. in den Fragestellungen, den Methoden, in der Dateninterpretation und in den Auswertungsverfahren. Das ZGD und die HRA erarbeiten aktuell einen Förderantrag für ein Projekt, das Strukturen zur systematischen Berücksichtigung von geschlechtsbezogenen Aspekten in Forschungsfragen entwickelt. [Hier](#) geht es zur Projektwebseite.

Nun startet das Projekt mit einer Bedarfserhebung und Sie sind herzlich zur Teilnahme an der Umfrage eingeladen. Das Projektteam interessiert, wie Sie als Forschende bestmöglich unterstützt werden können. [Zur Bedarfserhebung](#)

"Rechte Frauen* in feministischen Frauen*bewegungen"

Podiumsdiskussion mit Julia Haas (Netzwerk feministische Perspektiven & Interventionen gegen die (extreme) Rechte) und Prof. Dr. Johanna Sigl (Forschungsnetzwerk Frauen und Rechtsextremismus).

Immer wieder finden sich Frauen* aus dem rechten Spektrum in feministischen Bewegungen und handeln dort – zumindest zeitweilig – unentdeckt und unbehelligt. Ihre „Entdeckung“ löst unter Feminist_innen dann Irritation, Unbehagen und Diskussionsbedarf aus. Auch die beiden Veranstalterinnen, DENKtRÄUME und das ZGD, haben diese Erfahrungen gemacht: Mitte der 1980er Jahren hatte Dr. Ruth Kellermann lose im feministischen Frauenbildungszentrum DENKtRÄUME mitgearbeitet. Ebenfalls war sie im Wintersemester 1985/86 für einen Vortrag im Rahmen einer Vorlesungsreihe der Koordinationsstelle Frauenstudien/Frauenforschung, Vorläuferin des ZGD, angekündigt. 1984 wurde durch betroffene/überlebende Roma und Sinti aufgedeckt, dass Dr. Ruth Kellermann, Jahrgang 1913, zur Zeit des Nationalsozialismus an der Klassifizierung von Roma und Sinti für die „Rassenhygienischen Forschungsstelle“ tätig war. Die Rom und Cinti Union (RCU) nutzte den Vortragstermin, um auf Kellermanns Vergangenheit medienwirksam hinzuweisen. Erst durch dieses „Outen“ kam es zu einem beschämenden „Erwachen“ damaliger Feministinnen beider Einrichtungen, die nichts von Kellermanns Vergangenheit wussten und auch nicht nachgefragt hatten. Der Versuch der Aufarbeitung mündete in einem Gerichtsprozess, in dem Kellermann gegen DENKtRÄUME klagte, um unter anderem zu verhindern, als „Mörderin“ bezeichnet zu werden. Dies, obwohl durch eine Strafanzeige der RCU, zeitgleich ein Verfahren gegen sie wegen Beihilfe zum Mord lief.

Wie wir mit diesem Erbe und mit aktuellen Fakten umgehen können, warum es anscheinend Überschneidungen zwischen rechten Frauen* und feministischen Positionen gab und gibt und was gewonnene Erkenntnisse für eine präventive und feministisch-antifaschistische Praxis bedeuten, wollen wir in dieser Veranstaltung näher auf den Grund gehen. Zudem werden wir die Ergebnisse unseres aktuellen Digitalisierungsprojektes des Digitalen Deutschen

Frauenarchiv zu „Frauenbewegung und NS-Täterinnenschaft/Rechtsextremismus“ vorstellen und gemeinsam diskutieren. Wir freuen uns über Eure Teilnahme und Diskussionsbeiträge.

Menschen mit rechten ideologischen Einstellungen sind bei dieser Veranstaltung ausdrücklich weder eingeladen noch erwünscht.

Johanna Sigl ist Professorin für politische Bildung und Soziale Arbeit an der Hochschule RheinMain in Wiesbaden und arbeitet seit 15 Jahren zu Themen der geschlechterreflektierenden Rechtsextremismusforschung. Letzte Veröffentlichung: Johanna Sigl/Katharina Kapitza/Karin Fischer (2021): Facetten des Antifeminismus. Alma Marta.

Julia Haas ist Soziologin (M.A.) und arbeitet auf wissenschaftlicher und bildungspolitischer Ebene zu den Themen Frauen in der extremen Rechten und Antifeminismus. Sie ist Teil des Netzwerks feministische Perspektiven und Intervention gegen die (extreme) Rechte, kurz: femPI, und Autorin des Buches „Anständige Mädchen“ und „selbstbewusste Rebellinnen“. Aktuelle Selbstbilder identitärer Frauen erschienen bei Marta Press. Zurzeit arbeitet sie als Projektverantwortliche für das Projekt „Spotlight – Antifeminismus erkennen und begegnen“ der Wuppertaler Initiative für Demokratie und Toleranz e.V.

Termin: Freitag, 28.10., 17:00 Uhr, Präsenz. Weitere Infos [hier](#).

Eine Kooperationsveranstaltung der Zentralen Bibliothek Frauenforschung, Gender und Queer Studies und [DENK*tRÄUME](#). Gefördert durch das [Digitale Deutsche Frauenarchiv \(DDF\)](#).

Unsere Veranstaltungen auf einen Blick:

- 06.10., 18-20 Uhr, digital: „**Wem gehört das Kind? Feministische Perspektiven auf Elternschaft**“ in Kooperation mit SoWi/UHH und der TU Dortmund. Details und Anmeldung [hier](#).
-

- 11.10., 17-18 Uhr, digital: **Info-Veranstaltung zu den ZGD-Studienzertifikaten**. Anmeldung und weitere Info [hier](#).
- 28.10., ab 17 Uhr, Präsenz: „**Rechte Frauen* in feministischen Frauen*bewegungen**“ Frauen*bildungszentrum DENK*tRÄUME und Zentrale Bibliothek Frauenforschung, Gender und Queer Studies Hamburg. Weitere Infos [hier](#).
- 03.11., 18-20 Uhr, Präsenz: „**Körper, Dating und Selbstbestimmung – Sexuelle Bildung in der Schule**“ (Podiumsdiskussion u.a. mit Prof. Dr. Heinz-Jürgen Voß, HS Merseburg) in Kooperation mit dem Landesinstitut für Lehrer*innenbildung. Details folgen.
- 18.11. und 21.11., Präsenz: **Workshop und Performance mit Lila Sovia (“fluide” – queerfeministische Lyrik und Spoken Word)** in Kooperation mit Dr. Jara Schmidt (Germanistik/UHH). Weitere Infos und Anmeldung [hier](#) und [hier](#).
- 2.12. und 16.12., digital: „**Lehrveranstaltungen gender- und diversitätsbewusst gestalten**“ (Online-Workshop für Lehrende): Dieser Workshop ist leider bereits ausgebucht. Wenn Sie Interesse an diesem Angebot haben, dann lassen Sie sich auf die Warteliste setzen. Wir versuchen einen weiteren Termin im kommenden Jahr zu organisieren. [Link](#) zur Beschreibung des Angebots und zur Warteliste.

Veranstaltungsankündigungen aus den Hamburger Hochschulen

“**Women in Israel and Germany today**” (plenary talk and discussion): In Israel, a recent regression in women’s status can be observed: While Israeli women are unprecedentedly excluded from the public sphere, they are also not rewarded for their role as mothers in the private sphere anymore. Which political and legal powers have women gained through motherhood in the past and why is this "ticket to citizenship" now eroding? What are the arguments for excluding women from public spaces? And are there similar – or very different – developments in Germany?

After two introductory statements, Prof. Dr. Daphna Hacker (Tel Aviv University) and Dr. Anna Lena Götsche (Frankfurt University of Applied Sciences, Deutscher Juristinnenbund) will discuss the status quo of women's rights in Israel and Germany today.

15. November 2022, 18 Uhr, Nixdorf-Hörsaal, Bucerius Law School. Aus organisatorischen Gründen bitten wir um [Anmeldung](#)

"Intersektional. Prekär. Widerständig. Beiträge zur Zukunft poststrukturalistisch geprägter ‚Studies‘ in Deutschland“

(Vorlesungsreihe): Bemühungen, Disability Studies im Hochschulraum zu institutionalisieren, sind 13 Jahre nach Inkrafttreten der UN-Behindertenrechtskonvention, unverändert bescheiden. Der Anspruch, ein kritisch-emanzipatorischer, für alle Disziplinen bedeutsamer Wissenschaftsansatz zu sein, kollidiert mit hochschulrechtlichen und strukturellen Barrieren.

Dienstags, 18.00 - 19.30 Uhr, digital, ZeDiS.

Die Ringveranstaltung wird von Schrift- und DGS-Dolmetscher*innen gedolmetscht.

Weitere Infos und Anmeldung [hier](#).

„Nicht ohne uns! Wegbereitung eines inklusiven Musik- und

Theaterbetriebs“ (Vorlesungsreihe): Die Vortragsreihe im Kontext von Gender und Diversity wirft einen Blick auf einige Aspekte des Ist-Zustands von Inklusion im Musik- und Theaterbereich. Die Reihe nimmt Einschränkungen im Bereich der Sinneswahrnehmung und der Mobilität in den Blick sowie das Autismus-Spektrum.

6 Termine, dienstags, 18-20 Uhr, HfMT. Weitere Infos [hier](#).

“Between Invisibility and Autonomy: Negotiating Gender Roles in Manuscript Cultures” (lecture series): Women’s contributions to the production and use of written artefacts have been neglected or even made invisible in many manuscript cultures. Their agency being written out is only one of the numerous blind spots when pursuing a gender perspective in the study of manuscript cultures. The aim of this lecture series is to explore precisely these blind spots by raising questions which enable us to grasp the multiple roles women have played in manuscript cultures.

Mondays, 6-8 pm, hybrid format, [link](#) to registration and further details. Centre for the Study of Manuscript Cultures, UHH

“Und es gibt sie doch! Frauen in der Wissenschaft.” (Ringvorlesung, 3 Termine, digital, organisiert vom Gleichstellungsbüro der HSU, Anmeldung und weitere Infos [hier](#))

***** Ausschreibungen *****

Stellenausschreibung - Referent:in für Diversity und Gleichstellung im Exzellenzcluster „Quantum Universum“ der Universität Hamburg. Im Exzellenzcluster „Quantum Universe“ ist eine Stelle als Referent:in für Diversity und Gleichstellung zu besetzen. Der Bewerbungsschluss für die Ausschreibung ist der 09.10.2022. Die detaillierte Ausschreibung finden Sie in den [aktuellen Stellenangeboten der Universität Hamburg](#).

Förderung lehrbezogener Netzwerke und Portale durch die Stiftung Innovation in der Hochschullehre

Die Ausschreibungen „Fokus Netzwerke“ und „Fokus Portale“ sind jetzt online. Anträge können bis zum 20.11.2022 eingereicht werden. Die Ausschreibungen

verfolgen das gemeinsame Ziel, Hochschulakteur:innen in ihrer Innovationskraft für die Lehrentwicklung zu stärken. [Hier](#) geht es zu den Ausschreibungen.

***** Calls for Papers or Participation*****

14./15.10.: Unter der Überschrift „[Wissenstransfer: Forschung von und für Trans* Communities](#)“ lädt der Bundesverband Trans* (BVT*) zu zwei Fachtagen.

CfP der Femina Politica zu „[Trans*Politiken, Politiken um Trans* und Kritiken cis- und transnormativer politischer Verhältnisse](#)“ (Heft 2/23), Abstracts bis zum **30.11.2022**.

CfP der fzg – [Freiburger Zeitschrift für GeschlechterStudien](#) – zur Ausgabe fzg 30|2024 [\(Un-\)Mögliche Solidaritäten](#). Artikel können bis zum **31. März 2023** eingereicht werden.

Online-Petition: [Geschlechtergeschichte an der Uni Jena erhalten!](#) Am 12. Juli 2022 beschlossen die Mitglieder des Fakultätsrats der Philosophischen Fakultät mit einem 10 zu 7 Votum die Nicht-Neubesetzung des Lehrstuhls für Geschlechtergeschichte.

*****Spot On: Aktionsbündnis Queering Academia*****

Das Aktionsbündnis Queering Academia veranstaltet seit einigen Semestern die traditionsreiche Ringvorlesung „Jenseits der Geschlechtergrenzen“ rund um

Themen und Fragen der Gender und Queer Studies. Ich habe mit dem Aktionsbündnis gesprochen und sie stellen sich hier kurz vor:

MK: Hallo Queering Academia! Wer und was steckt eigentlich hinter diesem Aktionsbündnis?

QA: Wir sind Studierende und ehemalige Studierende aus verschiedenen Fachrichtungen, die meisten kommen von der Uni Hamburg. Wir haben uns 2020 als Aktionsbündnis „Queering Academia“ zusammengefunden, um für den Erhalt des Zentrums Genderwissen, jetzt ZGD, und die Neubesetzung der Leitungsstelle zu kämpfen. Außerdem haben wir von der ehemaligen AG Queer Studies der Uni Hamburg die Organisation der Vortragsreihe „Jenseits der Geschlechtergrenzen“ übernommen. Alle hochschulnahen Menschen, egal welcher Fachrichtungen, sind bei uns willkommen. Es wäre auch toll, wenn auch ein paar Menschen von den anderen Hamburger Hochschulen bei uns mitmachen würden!

[[Hier](#) geht es zum kompletten Interview.]

Tipps des Monats

"Schatz ich kann nicht, ich bin im Dienst: Ausstellungsreihe, Micro Artist Residency und Kneipe"

Die LADØNS Galerie verwandelt sich für 5 Wochen in das Dienst. Im vorderen Raum mit Schaufenster zur Straße verbringen 4 eingeladene Künstlerinnen eine einwöchige Micro-Residency und erhalten dafür ein Grundeinkommen. An den Wochentagen Montag bis Freitag zwischen 9 und 17 Uhr produzieren die Künstlerinnen Kunstwerke. Freitag ist Vernissage-Tag. Bis Samstagabend oder Sonntag kann die Ausstellung besucht werden. Mit einem Kneipenszenario im Hinterzimmer wird der symbolische Ort der abgegrenzten, prekären Nebenjobs direkt in den Raum der künstlerischen Produktion integriert und gleichzeitig als Treffpunkt etabliert. Dienst thematisiert und kritisiert die Arbeitsbedingungen in der bildenden Kunst und schafft einen

Raum, der Diskurse über Klasse, Geld, neue Konzepte für eine (finanziell) sicherere Kunstproduktion, Ängste, Bedürfnisse und Wünsche ermöglicht (tbc).

jeden Fr. Vernissage und Kneipe, jeden Sa - So Ausstellung, werktags

Studiovisits nach Vereinbarung

7.10.-5.11.2022: Galerie LADØNS, Valentinskamp 39, Hamburg

Aktuelle Infos auf Instagram: [@ dienst](#)

HALLO: Radio <https://www.halloradio.net/>

Der_die_das Visible Design Space ist nun online: [Visible Design Space](#) ist eine sich stets erweiternde Plattform, die weiblichen und non-binären Gestaltenden im Grafikdesign aus dem deutschsprachigen Raum eine Bühne geben und somit dem cis-männlich dominierten Diskurs in der Kreativbranche entgegenwirken möchte.

*****Und anderswo*****

„Wer bleibt? Eine Pilotstudie zu Karrierewegen von Schwarzen Wissenschaftler*innen und Wissenschaftler*innen of Color in der Migrations-, Integrations- und Rassismusforschung“

(Vortrag): Der Nationale Diskriminierungs- und Rassismusmonitor (NaDiRa) des Deutschen Zentrums für Integrations- und Migrationsforschung (DeZIM) untersucht Ursachen, Ausmaß und Folgen von Rassismus in Deutschland. In diesem Rahmen wendet die Pilotstudie „Wer bleibt?“ den Blick reflexiv nach innen, auf die eigenen institutionellen Strukturen, indem es berufliche Werdegänge von Wissenschaftler*innen of Color und Schwarzen Wissenschaftler*innen in Institutionen der Rassismus-, Integrations- und Migrationsforschung untersucht: Welche Auswirkungen haben Rassismuserfahrungen für professionelle Werdegänge in diesem Arbeitsfeld? Diese Forschungsfrage ermöglicht ein tiefergehendes Verständnis von professionellen Widersprüchlichkeiten, die im Berufsalltag oft nicht

ersichtlich sind. Dieser Vortrag stellt die Ergebnisse der Pilotstudie vor und diskutiert in diesem Zusammenhang auch die Möglichkeit von Veränderungen in einem scheinbar progressiven Arbeitsfeld.

19.10., 14-15 Uhr, CEWS-Kolloquium, online. Registrierung für eine Anmeldung und weitere Infos [hier](#).

Migrantischer Feminismus in der Frauenbewegung in Deutschland

In diesem Vortrag werden Encarnación Gutiérrez Rodríguez und Pinar Tuzcu ihr kürzlich erschienenen Buch «Migrantischer Feminismus in der Frauenbewegung in Deutschland (1985-2000)» vorstellen. Sie werden mittels mitreissender Erzählungen der an diesem Werk beteiligten Aktivistinnen dieser Zeit, Eindrücke über die Geschichte des anti-rassistischen, intersektionalen Feminismus in Deutschland vermitteln. Gutiérrez Rodríguez und Tuzcu werden sich aus dieser Perspektive dem Projekt einer transformativen intersektionalen Gerechtigkeit annähern.

Termin: Freitag, 07. Oktober 2022 | 18 Uhr | Eintritt frei | Kulturschloss Wandsbek

[Link](#) zur Ankündigung und Anmeldung

*Copyright © *|2022|* *|ZGD|**

Our mailing address is: zgd@uni-hamburg.de

Want to change how you receive these emails?

You can [update your preferences](#) or [unsubscribe from this list](#).